

Az: - 01 -

Datum 12.11.2007 Drucksache Nr. 2007/299-00

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Abstimmung				
		Einstimmig	Ja	Nein	Enthaltung	Behandelt
Jugendhilfeausschuss						
Stadtplanungs- und Umweltausschuss						
Finanz-, Wirtschafts- und Personalausschuss						
Verwaltungsausschuss						
Rat der Stadt Langenhagen						

Betreff: CDU-Antrag: Betreuter Aktivspielplatz am Silbersee

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, die Planungen für einen Aktivspielplatz am Silbersee zu erstellen.

Ziel sollte die Einrichtung und Inbetriebnahme des Aktivspielplatzes in 2008 sein.

Bereits zu Beginn der Umsetzung soll die Zielgruppe im Rahmen eines Beteiligungsprojektes den Aktivspielplatz zu einem großen Teil planen, mit gestalten und regeln können.

Das Projekt soll zunächst auf eine Laufzeit von drei Jahren begrenzt werden.

Die notwendigen zwei 30 Std. Stellen für die aktive Betreuung durch Pädagogen, Planungskosten i.H.v. 4000,- Euro, sowie 50.000,- Euro für die Instandsetzung der Umzäunung und die Basisausstattung des Aktivspielplatzes werden im Haushalt 2008 zur Verfügung gestellt.

Erläuterung:

Die Errichtung eines Aktivspielplatzes für Langenhagen blickt auf eine längere Historie zurück. Bereits in 2005 wurde ein entsprechender Antrag für einen solchen Aktivspielplatz beschlossen, der jedoch daran scheiterte, dass die notwendigen pädagogischen Fachkräfte nicht kostenlos über einen freien Träger zur Verfügung gestellt werden konnten.

Dieses Problem soll mit diesem Antrag vermieden werden. Konform dem Vorgehen in Sachen „Streetworker“ soll für diesen Aktivspielplatz durch die frühzeitige Schaffung der Stellen der Impuls für die Ernsthaftigkeit dieses Projektes gegeben werden. Zukünftige Gruppierungen (z.B. Förderverein, Sponsoren) müssen sich auf die Realisierung des Projektes verlassen können, um mit vollem Engagement Ihre Initiative einzubringen.

Ein durchzuführendes Beteiligungsprojekt für Kinder, die dabei ihre Wünsche für ihren zukünftigen Aktivspielplatz äußern und sich somit bereits im Vorfeld einbringen können, steht damit auf sicheren Füßen, da sichergestellt ist, dass die Ergebnisse nicht nur in irgendeiner Schublade verschwindet, was zu großer Enttäuschung bei allen Beteiligten führen würde.

Ein Aktivspielplatz fördert naturbezogen die Aktivität, Kreativität und das Sozialverhalten der Kinder und bietet damit eine echte Alternative zu den zunehmend zu erkennenden Rückzugstendenzen in geschlossene Räume (z.B. durch PC-Spiele, Internet Chat und Fernsehen).

Die Förderung in den Kindertagesstätten zu Bewegung und Motorik findet ihre Weiterführung in der Schule nur zum Teil wieder. Sitzen und Denken sind dort eher der Schwerpunkt.

Ein pädagogisch betreuter Aktivspielplatz bietet einen geschützten Raum, um auch nach der Kindergartenzeit den wichtigen Umgang und die Sinneserfahrungen mit den Elementen Erde, Feuer, Wasser, Luft und motorische Übungsfelder erleben zu können.

Ferner ermöglicht er den Kindern die Erfahrungserweiterung unter anderem in den Bereichen Selbstständigkeit, handwerklichem Geschick, freiem und kreativem Spiel, Sozialverhalten, Beteiligung an Entscheidungen zur Gestaltung ihres Lebensraumes und Demokratieverständnis.

Der Aktivspielplatz ist damit ein weiterer Baustein für Langenhagen in Sachen Familienfreundlichkeit, Bildung und Integration.

Die Idee zu solch einem Aktivspielplatz, der bereits in den 70er Jahren genau in dem jetzt geplanten Bereich existierte, fand zuletzt während des Stadtmarketingprozesses im AK „Kinder und Jugendliche“ große Zustimmung. Hier wurde deutlich, dass mit großer Sympathie und damit Unterstützung aus der Bevölkerung zu rechnen ist.

Bereits jetzt gibt es Ideen für kostengünstige Umsetzungen des Projektes mit Hilfe von Sponsoren und Unterstützern, die es ermöglichen Räumlichkeiten (Aufenthaltsräume bzw. Materiallager) und weitere Hilfsmittel für eine zügige Umsetzung kostenlos zur Verfügung zu stellen. Da nicht damit zu rechnen ist, dass die komplette Basisausstattung (z.B. Werkzeuge, Spielgeräte) durch Sponsoren bzw. einen möglichen Förderverein einzuwerben ist, soll eine Anschubfinanzierung i.H.v. 40.000 Euro für eben diese Belange zur Verfügung gestellt werden.

Der pädagogische Ansatz eines Aktivspielplatzes fordert entsprechende aktive Betreuung durch ausgebildete Fachkräfte (Pädagogen). Um eine Vertretung im Krankheits- / Urlaubsfall sicherzustellen sind hier 2 Stellen á 30 Stunden einzuplanen. Die Stellen sollten – wenn möglich – jeweils mit einer männlichen und mit einer weiblichen Fachkraft besetzt werden. Damit soll der Wunsch aller Fraktionen nach männlichen Pädagogen in Langenhagener KiTas auch auf diese Einrichtung ausgedehnt werden.

Nach dem Scheitern eines Versuchs der Umsetzung eines solchen Spielplatzes im Stadtpark, soll jetzt der bereits etablierte Standort am Silbersee reaktiviert werden.

Die Gründe für den geänderten Standort liegen auf der Hand:

- Das Areal des ehemaligen Abenteuer-Spielplatzes am Silbersee bietet mit ca 7.500 qm ausreichend Freiraum für alle Aktivitäten, die auf einem Aktivspielplatz realisierbar sein sollten.
- Öffentliche Anschlüsse (Strom, Wasser, Telefon) sind vorhanden und müssen nur reaktiviert werden.
- Es muss kein neues Gelände in Anspruch genommen werden, das höheren Aufwand bezüglich Flächenankauf, Ausgleich, usw. mit sich bringt.
- Die Fläche enthält kein geschütztes §28a Biotop.
- Der Spielplatz liegt außerhalb größerer Wohnbebauung, so dass nicht mit Problemen bezüglich Lärmbelastung oder ähnlichem zu rechnen ist.
- Es bestehen keine Kollision mit anderen Planungen in diesem Bereich (so wie z.B. im Stadtpark mit der Landesgartenschau)

Unabhängig davon bietet die Umsetzung an diesem Ort eine Aufwertung des gesamten Silberseegebietes, da die derzeitige Fläche zunehmend als wilder Müllablageplatz Verwendung findet, was durch die Belebung des Geländes und durch die – für das Projekt notwendige – Reparatur der Umzäunung unterbunden wird. Für diese Maßnahme werden laut Schätzung 10.000 Euro benötigt, die ebenfalls für den Haushalt 2008 vorzusehen sind.

Partizipation, Mitbestimmung, Absprachen und Regelwerke sollen die pädagogische Basis des Aktivspielplatzes sein. Daher sollen die Kinder bereits zu Beginn der Umsetzung im Rahmen eines Beteiligungsprojektes den Aktivspielplatz zu einem großen Teil planen, mit gestalten und regeln können.

Langenhagen, 12.11.07

gez. Bernhard Döhner
 CDU Fraktionsvorsitzender

Nach Beschlussfassung durch VA/RAT wird mit der Ausführung beauftragt: 3-1 über: II

Abstimmungsergebnis

Gremium				Sitzung am		Top
Einstimmig	Mit Stimmenmehrheit	Ja	Nein	Enth.	Laut Beschlussvorschlag	Abweichender Beschluss (Rückseite)
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>				<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

